

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Dienstaglich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
wöchentlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Samstag Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt



Anzeigenpreis:
Für die kleinstmögliche Tages-Zeile ober-
halb des 10. Pf. — Im Restemittel
für die kleinstmögliche Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Belaggebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Buchdruckerei in Groß-Ottella.

Verantwortlich für die Redaktion H. Röhle in Groß-Ottella.

Nummer 8

Sonntag, den 18. Januar 1914

13. Jahrgang

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen bei strenger Geheimhaltung mit 3 1/2%. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Einlagen bei auswärtigen Sparkassen werden kostenfrei hierher übertragen.

Derlliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottella, 17. Januar 1914.

Am morgigen Sonntag findet wiederum ein Konzert auf der Ortsvereins-Eisbahn statt und ist zu wünschen, daß ein recht zahlreicher Besuch den Bestrebungen des Vereins förderlich zur Seite steht.

Die Kälte. Schon einige Tage lang 10, 12, 18 Grad Kälte. Der! Man schlägt den Krug hoch, zieht die Mütze über die Ohren, gräbt die Hände in die Manteltaschen und schreitet in einem Tempo des Weges, wie man es sonst einzu schlagen nicht gewohnt ist. Ja, die starke Kälte bringt Bewegung in die Straßenpassanten. Der Schnee knirscht unter dem eiligen Trit. Schwerste Wangen, bereifte Bärte begegnen einem allenthalben. Für die Eisleiterbesitzer ist jetzt die Zeit der Ernte. Mäherlein Wischler klopfen in diesen strengen Wintertagen bei uns an die Türen. Hören wir auf ihre Witten.

Die Rohheute hat begonnen. Die Eisleiter und Eismiten werden jetzt für den Sommerbedarf gefüllt. Der Rohheutebedarf ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Der Versand von Bier und verschiedenen Lebensmitteln, Fleisch, Fischen usw., bedingt in den Sommermonaten eine Verpackung von Eis. Sucht von technischer Seite aus die Kälteindustrie den Anforderungen der Neuzeit so gut als nur möglich gerecht zu werden, so sind doch die Kosten zur Herstellung künstlichen Eises immerhin nicht geringe, so daß Natureis schon wegen seines wohlfeileren Preises bevorzugt wird. Die Eisernernte bietet für manchen eine erfreuliche Einnahme zur Winterzeit, denn zur Deckung des Eisbedarfs gehören zahlreiche Fuhrer und viele Hände müssen sich regen zur Erledigung dieser Winterarbeit, die auch keine Ver-schiebung verträgt.

Die Lohnnachweisungen für das Jahr 1914 haben die Unternehmer unfall-versicherungspflichtiger Betriebe bis zum 12. Februar 1914 bei der zuständigen Berufsgenossenschaft zur Vermeidung von Geldstrafen bis zu 300 Mark einzureichen. In dieser Lohnnachweisung haben die Betriebsunternehmer auch den für den Betriebsort festgesetzten Ortslohn (ortsüblicher Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter) anzugeben und solchen Personen, welche wegen noch nicht benötigter Ausbildung keinen oder einen geringen Lohn beziehen, als Lohn in die Lohnnachweisung einzutragen.

Dresden. Die Mitteilung, daß Herr Schwendemann, Pächter des heiligen Geistes-Establissements „Italienisches Dörrchen“, wegen Zahlungsschwierigkeiten seit einiger Zeit aus Dresden verschwunden sei, ist völlig aus der Luft gegriffen. Herr wie Frau Schwendemann haben niemals das Establissement v. l. s. n. Wegen die Verbreiter der falschen, geschäftsschädigenden Mitteilung ist bereits Straf-antrag gestellt.

Reisende Einbrecher, die schon in Leipzig Magdeburg und anderen Städten Einbrüche ausführten und hier in der Nacht zum 9. d. M. einen Einbruch in das Schaufenster des Kürschnermeisters Peitze, Ringstraße 26, verübten und dabei Belohnungen im Werte von circa 3000 Mark erlangten, seien ihr ver-

trechliches Treiben fort und treten in der Nacht zum 16. d. M. erneut hier auf. Als Feld ihrer Tätigkeit wählten sie in diesem Falle ein auf der Waisenhausstraße befindliches Schaufenster der bekannten Konfektionsfirma R. Böhm am Georgenplatz. Die Beute bestand diesmal aus einem Stanksmuff, einem Ramin-Mantel für Damen, einer Stankstola, mit 6 Schweißchen, einem imitierten Krümmersmuff, einem Muff und einer Stola, einer vierteiligen Stank-Opoffum-Stola, einer Modestuche-Stola und Muff, einer Elektrik-Ramin-Stola und dazugehörigem Muff.

Vongebrauch. Am Donnerstag abend in der achten Stunde kam die Dresdener Straße ein herrliches Reispferd gerast, das durch Herrn Fleischermeister Höhn aufgefunden wurde. Da am Sattel des Pferdes ein Offiziersädel hing, der ganz verlogen war, mußte vermutet werden, daß dem Reiter ein Unglück zugestoßen sei. Der Reiter, ein Offizier, kam jedoch bald zu Fuß an, um sein Pferd abzuholen und wieder zu besteigen. Das letztere war an der Kopflicher Eisenbahnbrücke beim Herandröhen eines Juges (Heu geworden und geheizt).

Wodrig. Das Abreisen des großen Eisweiches hat begonnen; es bietet Zuhörern ein prächtiges Bild. Mehr denn 100 Arbeiter sind beschäftigt, das Eis zu schneiden und an die großen Eisvorräte heranzubringen. In den riesigen, weithin sichtbaren Reiterreihen der Weichiger Elemente verschwindet dann Scholle auf Scholle in erstaunlich schneller Reihenfolge, ihrer Verwendung im zukünftigen Sommer harrend.

Potschappel. Im Fawellur der erteilten Wohnung wurde die 17-jährige Lisa Wolf tot aufgefunden. Das Mädchen war auf der Treppe ausgeglitten und so unglücklich gestürzt, daß es einen schweren Schädelbruch erlitt.

Harandi. Am Freitag vormittag verunglückte in der Nähe von Cole Krone der Bahnarbeiter Hermann Richter aus Hötendorf. Als er vermutlich einem Güterzuge ausweichen wollte, wurde er von dem im selben Augenblick herandräufenden Schnellzuge 119 erfaßt und getötet. Richter war 52 Jahre alt.

Neustadt i. S. Wegen Verletzung der städtischen Kollegien zu Neustadt hatte sich der Fabrikant Paul Fischer vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er hatte anlässlich eines Grundstückskaufs, den die Stadt bewerkstelligt hatte, verächtliche Äußerungen mit Bezug auf den Rat und die Stadtverordnetenversammlung getan, auf Grund deren der Bürgermeister Straß antrag gestellt hatte. Fischer wurde mit Rücksicht darauf, daß die Äußerungen nur in kleinem Kreise ausgesprochen worden waren, zu einer Geldstrafe von 25 Mark, eventuell 5 Tagen Haft und zur Tilgung der Kosten verurteilt.

Bayern. Ein Postkutschmann kam langsam auf einem prächtigen Schimmel vor dem Bahnhof an, legte die Stufen zum Eingang hinauf, ritt in die Halle hinein und führte in derselben im Trab drei „schöne Runden“ ab. Ein Schutzmännchen machte dem Reiter ein Entree, fiel dem Pferde in die Hügel und veranlaßte den Reiter zum Absteigen, da doch die Bahnhofshalle kein Hippodrom ist. Der Reitermann zeigte sich dem Schutzmännchen gegenüber widerwillig und wurde sogar handgreiflich. Deshalb wird sich der Pferdewald nicht nur

wegen großen Unjugs, sondern auch wegen Widerstands zu verantworten haben.

Rossen. Der Buchhalter Schmidt aus Dresden, der seinen Ehe 1100 Mark unterschlug, konnte nach mehrtägigem Suchen in Roffen verhaftet werden.

Lommagisch. Der vor drei Monaten wegen Unterschlagung amtlicher Gelder aus Vommogisch in Sachsen entflohen Landwirtsträger Mollig ist am Mittwoch abend in Hamburg in einer Wirtschaft ermittelt und verhaftet worden. Er hat sich längere Zeit in Hamburg unter dem falschen Namen Georg Müller aufgehalten. Die unterschlagene Summe etwa 1000 Mark, wurde nicht mehr bei ihm gefunden. Dagegen fand man in seinem Besitz noch 12 Postcheckformulare und ausgefüllte Postanweisungen, so daß man annehmen muß, er habe das Geld von den Eingehältern bekommen und auch dieses unterschlagen. Der größte Teil der Postanweisungen war nach Leipzig gerichtet.

Freiberg. Von den beiden Kindern, die hier von dem Fabrikarbeiter Straube aus dem Fenster geworfen worden sind, ist das jüngere den erlittenen Verletzungen erlegen.

Oschag. Die städtischen Kollegien bewilligten einstimmig 72000 Mark aus dem Bauwerkserwerbsfonds zur Errichtung einer normalspurigen Gleisanlage bis zu den städtischen Werken und für den Neubau eines Wohngebäudes für die Betriebsdirektoren.

Rochlitz. Eine eigenartige Lichterscheinung war gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr zu beobachten. Der Mond stand inmitten eines Lichtreizes, gebildet von 4 Lichtkegeln, deren Achsen senkrecht zueinander standen. Die nach oben und unten verlaufenden Lichtkegel hatten eine Höhe von mindestens 10 Mondbreiten und einen besonders starken Glanz. Während die Lichtkegel horizontalen Regel nur kurze Zeit zu sehen waren, dauerten die senkrechten mindestens eine Stunde an. Dieselbe Erscheinung wurde auch in Penig beobachtet.

Leipzig. Ein Fall, der nicht alle Tage vorkommt, ereignete sich hier. Ein wegen Eigentumsvergehens schon mehrfach bestrafter 16 Jahre alter Leipziger, der seit Dienstag in einem Geschäft des Orens tätig war, erhielt am Mittwoch von seinem Prinzipal den Auftrag, Waren auszuführen und das Geld dafür einzulassen. Der junge Mensch tat auch, wie ihm geheißen. Als er aber in einer Straße des Ostviertels eine leichtlebige Frauensperson kennen lernte, die ihn anmerkte mit ihr ein paar stöhliche Stunden zu verleben, ließ er Wagen und Waren stehen und verpragte in Weisheit des Mädchens das bis dahin eingelegte Geld bis auf einen kleinen Rest. Sei es nun, daß die Frauensperson merkte, daß das Geld des Burschen zur Reize ging oder aber daß dieser fremdes Geld verausgabte hatte, genug, sie nahm plötzlich den jungen Menschen am Kragen, führte ihn fest und sicher direkt bis zur Tür des Polizeiamts, klingelte hier den Eingangswarten heraus und übergab diesem den Burschen mit den Worten, er wolle sich freiwillig melden, da er fremde Gelder unterschlagen habe. Der Bursche kam einmitleiden in Haft. Er gestand die Verbrechen ohne weiteres ein.

Gymnast. Der hiesige 25 Jahre alte Gymnast Karl Berthold unternahm am Donnerstag mit zwei anderen jüngeren Herren eine Schlittensahrt nach Einsiedel. Als die Schlittengesellschaft abends gegen 11 Uhr zurückkehrte, schaute auf der Ortseingangsstraße zwischen dem Chauffeehaus und dem Bahnhofrestaurant Reichshain das Pferd des Schlittens vor einem herannahenden Eisenbahnzug und ging durch. Berthold stand, um das Pferd zurückzuhalten, im Schlitten auf, wurde aber plötzlich aus dem Schlitten geschleudert und

fiel so unglücklich gegen einen Baum, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er war sofort tot. Die beiden anderen Insassen des Schlittens sprangen heraus und blieben unverletzt. Das Tier rannte in einen Straßengraben, wobei der Schlitten zertrümmert wurde.

Zwickau. Der Gehilfe des Bezirks-schornsteinlegers Scherzer stürzte gestern bei der Arbeit infolge der durch den Frost hervorgerufenen Glätte vom Dache des Gasthofes „Stadt Berdau“ ab, wobei er schwere Verletzungen davontrug.

Blauen. Die im städtischen Krankenhaus in Blauen tätige Krankenpflegerin Wagner verübte in der Erregung über einen Zwist mit Kolleginnen Selbstmord, indem sie sich vergiftete.

Johanngeorgenstadt. Hier fand am Dienstag nachmittag eine Wahlrechtsdemonstration statt. Während der Stadtgemeinderat über die Abänderung des Kommunalwahlrechts beriet, zogen einige hundert Arbeiter vor das Rathaus, um gegen die Aenderung zu protestieren. Zu ernstlichen Unruhen kam es nicht. Die Demonstranten zogen nach kurzer Zeit, ohne daß die Sicherheitsbeamten einschreiten brauchten, wieder ab.

Eingefandt.

An die Mitglieder der Kirchengemeinde Ottendorf-Moritzdorf und Ottella.

Die bereits angekündigte, findet am 8. Februar die Ergänzungswahl zum Kirchen-vorstand statt. Ausschneiden nachstehende bisherige Mitglieder, die Herren Gutsherr Thiene, Köhlerauszügler Mengel und Hausauszügler Leuthold. An alle eintrags- und wahlberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde geht das Ersuchen die Eintragung in die Wählerliste, welche im Pfarramt ausliegt, zu vollziehen. Die Eintragung muß spätestens bis zum 23. Januar geschehen sein. In vergangenen Jahren vollzogene Eintragungen behalten auch jetzt noch Recht zur Wahl-beteiligung. Zur Einsicht liegt die Wählerliste vom 24. Januar bis mit 7. Februar im Pfarramt aus. Eintragungen können in letztgenannter Zeit nicht mehr vorgenommen werden. Alle kirchlichgesinnten wahlberechtigten Gemeindeglieder werden nochmals aufmerksam gemacht von ihren Rechten und Pflichten Kenntnis zu nehmen und Gebrauch zu machen. Stimmberechtigt ist nur wer in der Wählerliste eingetragen und das 25. Lebensjahr erfüllt hat.

Blendend weisse Wäsche
erzielt man mit
Dr. Thompson's
Seifenpulver
Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen
1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

Kirchennachrichten.
Ottendorf-Ottella.
Sonntag, den 18. Januar 1914.
Vorm. 1/10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nebingen.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Großdittmannsdorf.
Vorm. 9 Uhr: Lesegottesdienst.
Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.